

Kleine Anfrage

der Abg. Rosa Grünstein SPD

und

Antwort

des Umweltministeriums

Bauschutt-Börse „Alois“ der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet sie das Abfall-Online-Informationssystem „Alois“ der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen?
2. Ist ein ähnliches System auch in Baden-Württemberg geplant und wenn nein, warum nicht?
3. Ist in Baden-Württemberg eine Beteiligung an „Alois“ geplant und wenn nein, warum nicht?
4. Wie hoch wären die Kosten (inkl. Erstellung und laufender Kosten für 5 Jahre) für die Beteiligung an „Alois“ im Vergleich zu einem vergleichbaren, eigenständigen Abfall-Online-Informationssystem?
5. Gibt es ein vergleichbares System im Land, durch das die zu deponierenden Bauschuttmengen effektiv vermindert werden?

02. 02. 2010

Grünstein SPD

Begründung

Seit kurzem betreiben Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen ein Abfall-Online-Informationssystem (www.alois-info.de). Ziel dieser Abfallbörse ist die Abfallvermeidung. Anbieter und Interessenten von Erdaushub, Bauschutt, Straßenaufbruch, Fenster, Türen, Treppen, Altmetall, Steinen, Ziegeln oder Dämmmaterial, die bei der Sanierung, dem Abriss oder dem Bau von Gebäuden anfallen, können über das Internetportal „Alois“ schnell und einfach miteinander in Kontakt treten und die aufgelisteten Stoffe miteinander handeln. Dadurch entfällt in vielen Fällen eine kostenintensive Deponierung.

Antwort

Mit Schreiben vom 21. Februar 2010 Nr. 4–8982.31/19/1 beantwortet das Umweltministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet sie das Abfall-Online-Informationssystem „Alois“ der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen?

Das Online-Informationssystem „Alois“ ist dem Umweltministerium bekannt. Das Informationssystem ist eine auf Internetbasis aufgebaute Informationsplattform für Boden, Bauschutt und Bauteile und ist vergleichbar mit verschiedenen anderen Abfallbörsen, die über das Internet angeboten werden.

Ein Nachteil dieser Abfallbörsen ist, dass in der Regel über das Vermittlungsgeschäft keine Qualitätssicherung bei den gehandelten Materialien betrieben wird. Die Abgabe von kontaminierten Abfällen über eine solche Abfallbörse kann daher nicht ausgeschlossen werden.

2. Ist ein ähnliches System auch in Baden-Württemberg geplant und wenn nein, warum nicht?

3. Ist in Baden-Württemberg eine Beteiligung an „Alois“ geplant und wenn nein, warum nicht?

4. Wie hoch wären die Kosten (inklusive Erstellung und laufender Kosten für 5 Jahre) für die Beteiligung an „Alois“ im Vergleich zu einem vergleichbaren, eigenständigen Abfall-Online-Informationssystem?

5. Gibt es ein vergleichbares System im Land, durch das die zu deponierenden Bauschuttmengen effektiv vermindert werden?

In Baden-Württemberg gibt es seit 2005 das Onlinesystem „Baustoffscout“ (www.baustoffscout.de), das vorwiegend für die Verwertung mineralischer Stoffströme eingesetzt wird. Die Steine- und Erden Servicegesellschaft SES GmbH betreibt das System auf eigene Kosten; Kosten für das Land entstehen dadurch nicht.

Demgegenüber entstehen bei einer Beteiligung am Online-System „Alois“ Kosten für den Internetprovider in Höhe von jährlich rd. 1.220 € pro beteiligtem Land sowie Verwaltungskosten bei den dafür eingerichteten „betreuenden Stellen“. Diese haben die Aufgabe, die Qualitätssicherung bei den gehandelten Materialien herzustellen. Bei den bisher an „Alois“ beteiligten Ländern wurden die Kreise, kreisfreien Städte oder die Landesumweltämter als betreuende Stelle festgelegt.

Das in Baden-Württemberg praktizierte System „Baustoffscout“ hat sich bisher bewährt. Eine Anpassung des Systems an weitere Abfallstoffe der Baubranche, wie zum Beispiel Kunststoff- oder Holzabfälle wäre problemlos möglich, da das System modular aufgebaut ist. Die Betriebserfahrungen zeigen jedoch, dass derzeit aufgrund fehlender Nachfrage keine Notwendigkeit für eine entsprechende Erweiterung besteht. Das in Baden-Württemberg vorhandene Angebot ist ausreichend. Eine Beteiligung des Landes an „Alois“ wird – auch mit Blick auf den für „Alois“ erforderlichen Betreuungsaufwand bei den betreuenden Stellen – für nicht erforderlich angesehen.

Im Zusammenhang mit der Einrichtung des Qualitätssicherungssystems Recycling-Baustoffe Baden-Württemberg e. V. (QRB) im Jahr 2004 wurden zusätzlich Möglichkeiten geschaffen, Bauschutt-Aannahmestellen mit einer qualifizierten Aufbereitung online zu registrieren. Das QRB Baden-Württemberg gewährleistet eine flächendeckende und ordnungsgemäße Verwertung von Baumassenabfällen bei gleichzeitiger Qualitätssicherung.

Mit dem Onlinesystem Baustoffscout und mit QRB ist in Baden-Württemberg eine Infrastruktur eingeführt, um die zu deponierenden Bauschuttmengen auch unter Berücksichtigung von hohen Umweltstandards effektiv reduzieren zu können.

Gönner
Umweltministerin